



DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR FUSSBALLKULTUR
mit Steilvorlage von **e@sy
Credit**

Deutsche Akademie für Fußball-Kultur, Marienstr. 15, 90402 Nürnberg

Deutsche Akademie für Fußball-Kultur
Marienstraße 15
90402 Nürnberg

Geschäftsführung: Stadt Nürnberg,
Amt für Kultur und Freizeit

Günter Joschko
Tel. 0911 231-6987
Fax 0911 231-6809
gunter.joschko@stadt.nuernberg.de
www.fussball-kultur.org

KUF

Datum: 21. September 2009

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

Nr. 28 2009 / 21.09.2009

Kultur / Sport



Deutscher Fußball-Kulturpreis 2009

Nürnberg, 02. Oktober 2009:

César Luis Menotti nimmt bei der Preis-Gala den diesjährigen Walther-Bensemman-Preis entgegen

César Luis Menotti, Argentinien's Weltmeistertrainer von 1978, ist der diesjährige Träger des Walther-Bensemman-Preises. Der seit 2006 alljährlich verliehene Preis ist vom *kicker-sportmagazin* mit 10.000 € dotiert und wird von der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur im Rahmen der Preis-Gala zu den Deutschen Fußball-Kulturpreisen 2009 am 2. Oktober in der Nürnberger Tafelhalle verliehen.

César Luis Menotti folgt damit auf die Bensemman-Preisträger Franz Beckenbauer (2006), Alfredo Di Stéfano (2007) und Bernd Trautmann (2008). Dies wurde heute bei einer Pressekonferenz in Nürnberg bekanntgegeben. Der Preis ehrt das Andenken an den Gründungsvater des *kicker-sportmagazin*, Walther Bensemman, und würdigt Personen, die sich im Umfeld des Fußballs kontinuierlich für gesellschaftliche Verantwortung, Fairplay und interkulturelle Verständigung eingesetzt und dabei neue Wege beschritten haben. Die Wahl des Preisträgers 2009 trafen mit Nürnbergs Oberbürgermeister *Dr. Ulrich Maly*, *kicker*-Herausgeber *Karl-Heinz Heimann*, *kicker*-Chefredakteur *Rainer Holzschuh* und *Theophil Graband*, Vorstandsvorsitzender TeamBank AG / easyCredit, die Träger und strategischen Gründungspartner der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur.

Eine mutige Geste machte César Luis Menotti (71) weltberühmt – im Augenblick seines größten sportlichen Triumphs, dem Gewinn der Weltmeisterschaft 1978 im eigenen Land, Argentinien, verweigerte er bei der Siegerehrung dem amtierenden Staatsoberhaupt, Junta-General Jorge Rafael Videla, öffentlich den Handschlag. Mehr noch als die entscheidenden Tore von Mario Kempes blieb der (Fußball-)Welt dieser Moment in Erinnerung. Der 1938 geborene Arztsohn aus Rosario, einer Provinzhauptstadt am Parana-Fluß, war auch ein talentierter Spieler. Mit den Boca Juniors feierte er eine argentinische Meisterschaft, an der Seite des großen Pelé triumphierte er 1968 beim legendären FC Santos. Seine eigentliche Karriere begann aber, als der gelernte Stürmer auf der Trainerbank Platz nahm. Der Club Atlético Huracán, Menottis erste wichtige Trainerstation, war ein chronisch erfolgloser Traditionsverein aus Buenos Aires. Im typischen Menotti-Stil stürmte die Mannschaft 1973 zur Meisterschaft. Schon ein Jahr später, 1974, war der damals noch junge Trainer bereits für die „Albiceleste“, Argentiniens Nationalelf, zuständig und blieb dies bis 1982. Trotz des Mitwirkens von Superstar Diego Maradona, den Menotti unter großem Protest der Öffentlichkeit und der Obrigkeit 1978 noch unberücksichtigt ließ, kam Argentinien nicht über die Zwischenrunde der Weltmeisterschaft in Spanien hinaus.

„Meine talentierten, klugen Spieler haben die Diktatur der Taktik und den Terror der Systeme besiegt“, formulierte Menotti seinen Protest gegen das Militär-Regime am Rio de la Plata nach dem gewonnenen WM-Finale 1978 gegen die Niederlande. Menotti bezog Position, polarisierte. Die Art, Fußball zu spielen, war für ihn immer auch ein politisch-gesellschaftliches Statement. Wie kaum ein anderer sprach er dabei den Fußball-Romantikern aus dem Herzen und prägte das Bild vom schönen, guten und wahren Fußball. In seiner bis heute andauernden Trainer- und Managerkarriere lenkte er die sportlichen Geschicke bedeutender Klubs, darunter FC Barcelona (wo er auf Udo Lattek folgte), Atlético Madrid oder Sampdoria Genua, in Argentinien bei den beiden Groß-Klubs River Plate und Boca Juniors. So wie er auf dem Platz Kreativität und Angriffslust einforderte, trat er öffentlich als intellektueller Bon vivant und Apologet einer umfassenden Fußballphilosophie auf. Davon zeugen auch Menottis Bücher „Como Ganamos La Copa Del Mundo“ (1978, „Wie wir die WM gewannen“) und „Fútbol Sin Trampa“ (1986, etwa „Fußball ohne Schmu“). Menotti wollte auf dem Rasen das Abenteuer, die Spielfreude, eine archaische Lust am Spiel sehen. Er ist als Fußballcoach eine Legende. Sein Verdienst ist es aber auch, das weltweit populärste Spiel ästhetisch, philosophisch und aus sozialen Blickwinkeln erschlossen zu haben – für Spieler, Fans und Zuschauer in aller Welt.

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergibt die Deutschen Fußball-Kulturpreise seit 2006 alljährlich und auch heuer wieder im Rahmen einer prominent besetzten Gala in Nürnberg:

Deutscher Fußball-Kulturpreis 2009 – Die Gala zur Preisverleihung

Freitag, 02. Oktober 2009, 20 Uhr, Tafelhalle Nürnberg (Äußere Sulzbacher Str. 60-62)

Der Vorverkauf läuft, Resttickets bei Kulturinfo Nürnberg, Tel. 0911/ 231-4000 und via Internet: www.fussballkultur.org; VVK 18 € / 12 € erm., Abendkasse 21 € / 14€ erm.

Moderation: Katrin Müller-Hohenstein (aktuelles sportstudio); Laudatoren und Spielleiter u.a. Arnd Zeigler (WDR), Jürgen Kaube (F.A.Z.) und Rainer Holzschuh (kicker); Show-Musik und Tanz mit Blick auf die WM 2010: die Weltmusik-Formation „Argile“ und die „Corroboration-Dance-Company“ aus Südafrika. Die Preis-Gala ist alljährlicher Höhepunkt im Jahresprogramm der Akademie und wird durch die großzügige Unterstützung des Akademie-Hauptsponsors *easyCredit* mit TeamBank-Vorstand Theophil Graband an der Spitze erst möglich gemacht. Gewürdigt werden außergewöhnliche Leistungen auf verschiedenen Feldern der Fußballkultur mit

Preisen in fünf Kategorien. Sie sind mit insgesamt 23.000 € dotiert – gestiftet von *easyCredit*, *kicker-sportmagazin* und *Spielwarenmesse eG Nürnberg* – und jeweils verbunden mit einer symbolischen Auszeichnung, der Siegertrophäe MAX: in Erinnerung an den großen Nürnberger Fußballer Max Morlock. Die Gewinner der Saison 2009 im Überblick: *César Luis Menotti* (Walther-Bensemman-Preis 2009), *Péter Esterházy* (*Fußballbuch des Jahres*), das *Aachener Fanzine „In der Pratsch“* (*Fanzine des Jahres*) und das Leseförderungsprojekt „*Bücher haben Gewicht*“ von Borussia Mönchengladbach (*Lernanstoß – der Fußball-Bildungspreis 2009*). Der fünfte Preis (Fußballspruch des Jahres) geht an *Felix Magath*, *Neven Subotic*, *Thomas Hitzlsperger* oder *Manuel Neuer* – hier fällt die Entscheidung erst bei der Preis-Gala am 02. Oktober 2009 in Nürnberg.

Über einen Hinweis auf die Sieger beim Deutschen Fußball-Kulturpreis 2009 und die Preis-Gala am 02.10. würden wir uns freuen.

Alle Infos zu den Preisen 2009 auf der Akademie-Seite im Internet: www.fussball-kultur.org –
Fotos zum Download in der Rubrik Presse unter
<http://fussball-kultur.org/v01/de/pub/index.html?navID=16&IDS=Izv3IIG7>

Weitere Informationen:

Günter Joschko, Tel.: 0911/ 231-6987

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FUSSBALL-KULTUR

mit Steilvorlage von easyCredit

